

Michaelisschule Georgsmarienhütte



Stand: März 2020

Schulprogramm

I. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

1. Leitgedanken für unsere pädagogische Arbeit
2. Verlässliche Grundschule
 - 2.1 Vertretungskonzept
 - 2.2 Betreuungskonzept
 - 2.3 Grundsätze zur Förderung
3. Offene Ganztagschule
 - 3.1 Lern- und Freizeitgruppe

II. Handlungsbereiche der pädagogischen Arbeit

1. Übergang vom Kindergarten in die Schule
 - 1.1 Kooperation mit dem Kindergarten
 - 1.2 Vorbereitung im Elternhaus
 - 1.3 Schulanmeldung
 - 1.4 Vorschulische Sprachförderung
 - 1.5 Vorschulische Informationen für Kinder und Eltern
 - 1.6 Einschulung
 - 1.7 Schuleingagsdiagnostik
2. Unterricht
 - 2.1 Stundentafel
 - 2.2 Arbeitsgemeinschaften
 - 2.3 Begabtenförderung
 - 2.4 Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
 - 2.4.1 Soziales Lernen und grundlegende politische Bildung
 - 2.4.2 Erziehung zu umweltbewusstem Verhalten
 - 2.4.3 Werteerziehung
 - 2.4.4 Medienerziehung
 - 2.4.5 Mobilitätserziehung
 - 2.4.6 Familien- und Sexualerziehung
 - 2.4.7 Gesundheitserziehung
 - 2.5 Integrationskonzept
 - 2.6 Muttersprachlicher Unterricht
3. Öffnung von Schule
 - 3.1 Umweltprojekt in Zusammenarbeit mit dem Standort „Noller Schlucht“
 - 3.2 Polizei
 - 3.3 Verkehrswacht
 - 3.4 „Mein Körper gehört mir“
 - 3.5 Museumsbesuche
 - 3.6 Deutschlernen im Zoo (Zooschule)
 - 3.7 Stadtbibliothek
 - 3.8 Wettbewerbe und Projekte
 - 3.9 Kirchen

- 3.10 Medienarbeit
- 3.11 Kooperation mit Vereinen
- 3.12 Kooperation mit WeBikul
- 4. Schulleben
 - 4.1 Feste und Veranstaltungen im Jahreskreis bzw. in regelmäßigen Zyklen
 - 4.1.1 Einschulung
 - 4.1.2 Martinsumzug
 - 4.1.3 Vorlesetag
 - 4.1.4 Vorlesewettbewerb
 - 4.1.5 Nikolausfeier
 - 4.1.6 Eislaufen
 - 4.1.7 Weihnachtsfeier
 - 4.1.8 Karneval
 - 4.1.9 Theaterbesuche
 - 4.1.10 Englisches Theater
 - 4.1.11 Musical und Theateraufführungen
 - 4.1.12 Sportfeste
 - 4.1.13 Schulmannschaften
 - 4.1.14 Schulfest/ Zirkusprojekt
 - 4.1.15 Projekte/Projektwochen bzw. - tage
 - 4.1.16 Verabschiedung der 4. Klasse
 - 4.2 Tagesfahrten / Klassenfahrten
 - 4.3 Schülergremien
 - 4.3.1 Schülervertretung
 - 4.3.2 Pausenengel
- 5. Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen
 - 5.1 Beratungsgespräch
 - 5.2 Sozialtraining

III. Stützen der pädagogischen Arbeit

- 1. Elternarbeit
- 2. Förderverein
- 3. Unterrichtsergänzende Angebote
 - 3.1 Kreismusikschule
 - 3.2 Balu und Du
 - 3.3 Sozialtraining
 - 3.4 Berufsschule Marienheim
- 4. Schulsozialarbeit

Nachwort

Weitere Informationen unter: www.michaelisschule-oesede.de

I. Grundlagen pädagogischer Arbeit

1. Leitgedanken für unsere pädagogische Arbeit

Lernen lernen

Eine erfolgreiche schulische Ausbildung für unsere Kinder ist uns wichtig. Wir möchten ihre Neugier erhalten oder wecken, ihnen helfen, ihr jeweiliges Leistungsvermögen zu entfalten und ihnen Wissen vermitteln. Dabei nehmen wir auf ihren individuellen Hintergrund Rücksicht.

Persönlichkeit stärken

Wir sind immer bestrebt, die Persönlichkeit und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes in positiver Weise zu unterstützen. Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, sind unsere maßgeblichen Ziele.

Werte vermitteln

Erziehung ist an Werte gebunden. Wir möchten versuchen, unseren Kindern die für ein Leben in der Gemeinschaft wichtigen Werte zu vermitteln. Sie sollen sie leben und verinnerlichen. Als Beispiele dafür nennen wir: Ehrlichkeit, Toleranz, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Fleiß und Pünktlichkeit.

Schulklima

Unser Ziel ist ein positives Schulklima, in dem sich alle in der Schule Wirkenden wohl fühlen. In der Gemeinschaft von Kindern, Eltern, Lehrern und Angestellten soll eine Atmosphäre des Respekts und der Toleranz entstehen.

Beim gemeinsamen Singen, Tanzen, Bewegen und Spielen soll auch das Lachen nicht zu kurz kommen. Denn nur wer selbstvergessen und mit Freude lernt, kann sein individuelles Leistungsvermögen entfalten. Kooperationsbereitschaft, Offenheit im Umgang miteinander und Teamgeist sind der Schlüssel für erfolgreiche Arbeit in unserer Schule.

2. Verlässliche Grundschule

Die Verlässliche Grundschule hat das Ziel, Schule zu einem Lernraum auszugestalten, der den kindlichen Bedürfnissen in besonderem Maße entspricht und den bildungspolitischen Anforderungen an die Grundschule Rechnung trägt.

Um für das gemeinsame Lernen und Arbeiten einen verlässlichen festen Rahmen zu schaffen, gibt es in der Michaelisschule

- Unterrichtszeiten zwischen 8.15 und 13.35 Uhr je nach Wochenstundenzahl
- für die Kinder berufstätiger Eltern auch eine Frühbetreuung ab 7.40 Uhr und eine Betreuung nach Unterrichtsende (siehe „3. Konzept Offene Ganztagschule“)

- 20 Unterrichtsstunden pro Woche für die 1. Klassen, 22 Wochenstunden für die 2. Klassen und jeweils 26 Stunden in der Woche für die 3. und 4. Jahrgänge.
- in der 3. und 4. Klasse je 2 Stunden Fremdsprachenunterricht.
- ein Förderkonzept, das die Förderung aller Schüler/innen gewährleistet und auf die unterschiedlichen Begabungen Rücksicht nimmt.
- ein Vertretungskonzept um Unterrichtsausfälle zu vermeiden.
- ein Betreuungskonzept für die Schüler/innen der 1. und 2. Klassen

2.1 Vertretungskonzept

Um kurzfristigen Unterrichtsausfall zu vermeiden, stehen der Schule pädagogische Mitarbeiter für den Vertretungsunterricht zur Verfügung. Unterrichtsausfall wird auch von Kollegen im Rahmen von Mehrarbeit aufgefangen. Bei mittel- und langfristigen Erkrankungen einer Lehrkraft können Abordnungen anderer Schulen oder wenn vorhanden „Feuerwehrlehrkräfte“ von der Landesschulbehörde eingesetzt werden.

2.2 Betreuungskonzept

Im Anschluss an die tägliche Unterrichtszeit von 4 Stunden schließt sich für die ersten und zweiten Klassen eine einstündige Betreuung an. Die Teilnahme an unserem Betreuungsangebot ist freiwillig. Die Eltern können ihre Kinder jeweils für ein halbes Jahr für 1 bis 5 Tage in der Woche verbindlich anmelden. Die Größe unserer Betreuungsgruppen bewegt sich zwischen 10 und max. 20 Schülern. Als Betreuungskräfte werden von der Schulleitung ausgewählte pädagogische Mitarbeiter/innen mit entsprechender Befähigung eingestellt. Innerhalb der Betreuungsgruppen wird nach bestimmten pädagogischen Zielsetzungen gearbeitet. Während der Betreuungszeit soll den körperlichen, sozialen und psychischen Bedürfnissen der Kinder entsprochen werden. Folgende Angebote gehören zu dem festen Repertoire der Betreuungsgruppen: Basteln, Malen, Kneten, Lesen und Vorlesen, Singen, Spielen, Tanzen, Forschen und Erkunden. Ein Austausch der Betreuungskräfte mit den Klassenlehrern der zur Betreuung angemeldeten Kinder findet statt.

2.3 Grundsätze zur Förderung und Forderung

Die Ausrichtung am Entwicklungsstand des Kindes bildet ein Gestaltungsprinzip jeden Unterrichts. Darüber hinaus kann individuelle Förderung in gesonderten Stunden/Sequenzen stattfinden. Inhalte und Schwerpunktsetzungen von Fördersequenzen richten sich nach den individuellen Begabungen und Neigungen und nach bestehenden oder sich abzeichnenden Lernerfolgen und Problemen des Kindes aus. Förderung bleibt nicht nur den Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten vorbehalten. Im Rahmen von Doppelbesetzungen werden die Kinder entsprechend ihrer Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen in kleinen Gruppen gefördert bzw. gefordert.

3. Offenen Ganztagschule

Die Michaelisschule ist seit 2009 an vier Tagen in der Woche als Offene Ganztagschule genehmigt.

Wir bieten ein Angebot von montags bis donnerstags jeweils bis 16 Uhr. Die zeitliche Begrenzung des Angebots am Nachmittag wurde u.a. vorgegeben durch den Landkreis, der für den Bustransfer zuständig ist.

Mit der Bereitstellung eines freiwilligen Ganztagsangebotes möchten wir in unserer Schule einen Ort des „Lernens und Lebens“ schaffen, der sich an den Bedürfnissen der

Kinder orientiert. Durch entsprechende Angebote soll das Interesse der Kinder für neue Bereiche geweckt werden, Lebensorientierung gegeben und Erfahrungsbereiche erweitert werden. Im Besonderen sind Hilfen und Fördermaßnahmen für die immer größer werdende Gruppe der sozial benachteiligten Kinder nötig.

Mit dem Ganztagsangebot reagieren wir auf Veränderungen in der Gesellschaft. Da in vielen Familien beide Elternteile berufstätig sind, ist es unser Ziel, organisatorischen Stress aus den Familien herauszunehmen und Kinder mit einem anregenden Angebot am Nachmittag zu versorgen. Dies gilt auch für die ansteigende Zahl an alleinerziehenden

Müttern und Vätern. Hinzu kommt, dass immer mehr Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert zu sein scheinen, so dass hier die Schule auch in diesem Bereich wesentliche Aufgaben übernehmen und Orientierung geben muss.

Ganztagsangebot:

- Im Anschluss an den Schulvormittag nehmen die Kinder (getrennt nach Jahrgängen und gestaffelt nach Unterrichtsschluss) in unserer Schulküche in Begleitung unserer Pädagogischen Mitarbeiter/innen und Lehrerinnen das Mittagessen ein.
- Im Anschluss erledigen die Kinder in Jahrgangsgruppen ihre Hausaufgaben. Hierbei werden sie von den Pädagogischen Mitarbeiter/innen und Lehrerinnen begleitet und unterstützt.
- Die Gruppengröße in der Hausaufgabenbetreuung beträgt in der Regel eine halbe Klassenstärke.
- Ab 15 Uhr haben die Schüler/innen Gelegenheit AG Angebote wahrzunehmen.
- Es gibt jeden Tag drei bis vier AG- Angebote, z.B. Sport, Musik, Werken und vieles mehr, die zum Teil auch von örtlichen Sportvereinen an unserer Schule durchgeführt werden.

Die Teilnahme an unserem Ganztagsangebot ist freiwillig und bis auf das Mittagessen kostenlos. Für das Mittagessen haben wir eine Firma beauftragt, die für uns kindgerechte Menüs (inkl. Dessert) frisch im Dampfgarer zubereitet. Das Essen wird von geschultem Personal nach den Vorschriften des Gesundheitsamtes ausgegeben.

Für die Anmeldung für die Ganztagsangebote gilt:

- Die Anmeldung ist immer verpflichtend für ein halbes Schuljahr
- Die Anmeldung ist wahlweise bis 15 Uhr oder 16 Uhr.
- Die Anmeldung ist wahlweise für 1,2,3 oder 4 Tage.

3.1. Lern- und Freizeitgruppe

Im Rahmen des Landesprogramms „Familien mit Zukunft- Kinder bilden und betreuen“ gibt es seit 2007 an unserer Schule eine sogenannte Lern- und Freizeitgruppe.

Die Einrichtung dieses Angebotes beinhaltet eine dreistündige Betreuung (13-16 Uhr) von 5-8 Kindern an vier Nachmittagen in der Woche durch eine ausgewiesene Sozialarbeiterin.

Die für dieses Angebot infrage kommenden Kinder werden von der Schule ausgewählt.

II Handlungsbereiche der pädagogischen Arbeit

1. Übergang vom Kindergarten in die Schule

1.1 Kooperation mit dem Kindergarten

Die Lebenswirklichkeit unserer Kinder hat sich sehr verändert. Die Erzieherinnen und Erzieher sowie Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer/innen spüren diese Auswirkungen sehr deutlich. Aus diesem Grunde ist eine Zusammenarbeit mit den Kindergärten notwendig.

Im Einzugsgebiet der Michaelisschule liegen verschiedene Kindergärten. Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler besuchen den Marien-Kindergarten (in katholischer Trägerschaft der St. Peter und Paul Gemeinde). Auch aus dem Drei-Freunde-Kindergarten und dem Integrativ-Kindergarten „Lummerland“ (beide in Trägerschaft der ev. luth. König Christus-Kirche) werden Kinder in die Michaelisschule eingeschult.

Stellvertretend für alle Kindergärten finden vor allem zwischen dem Marien-Kindergarten und der Grundschule Absprachen über die gegenseitigen Ziele, Inhalte und Erwartungen statt. Einmal jährlich treffen sich Erzieherinnen und Lehrerinnen, um Termine für das kommende Jahr zu besprechen und sich über die Bedürfnisse und Besonderheiten der Kinder im letzten Kindergartenjahr auszutauschen.

Um für die Kinder den Übergang vom Kindergarten zur Michaelisschule so behutsam wie möglich zu gestalten, werden die Kinder und ihre Eltern insbesondere während des letzten Kindergartenjahres auf den bevorstehenden Schulbesuch durch Kindergarten und Schule vorbereitet. Hierbei geht es darum, sich mit dem Schulgebäude sowie der Schulgemeinschaft vertraut zu machen.

Folgende Punkte finden dazu im Laufe des Jahres statt:

- Schulanmeldung (s. 1.2)
- Besuch der Schule zu großen Veranstaltungen (z.B. zur Weihnachtsfeier, zum Schulfest, zur Zirkusaufführung)
- Schulrallye durch die Schule, um gemeinsam mit den Kindern anderer Kindergärten die neue Umgebung zu erkunden (s. 1.5)
- „Schnuppervormittag“ in der Schule: Die zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen nehmen an zwei Unterrichtsstunden der 1. bzw. 2. Klasse und an der großen Pause auf dem Schulhof teil (s. 1.5)
- „Schnupperstunden“ in der Schule: Die zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen erleben an zwei verschiedenen Schulvormittagen jeweils eine Deutsch- und Mathestunde und lernen dabei ihre zukünftigen Lehrerinnen kennen
- Elternabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen (s. 1.5)
- Einschulungsgottesdienst und Einschulungsfeier (s. 1.6)

1.2 Vorbereitung im Elternhaus

Erste Informationen zur Michaelisschule erhalten interessierte Kindergarteneltern auf einem Elternabend kurz vor der Schulanmeldung. Dieser Abend richtet sich an Eltern, die die Michaelisschule als mögliche Grundschule für ihr Kind kennenlernen wollen. Durch den Abend führen die Schulleiterin Frau Reichel und die Klassenlehrerinnen des ersten Schuljahres, da diese aktuell über ihre Erfahrungen mit den Kindern im ersten Schuljahr berichten und hilfreiche Tipps an die Eltern geben können.

Des Weiteren informieren die Erzieherinnen und Erzieher die Eltern der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für einen problemlosen Eintritt in den Schulalltag notwendig sind.

Dazu zählen:

- Umgang mit Stift, Schere und Kleber
- Selbstständiges An- und Ausziehen
- Wiedererkennen von eigenen Kleidungsstücken und Gegenständen
- Schleife binden
- altersentsprechende Selbstständigkeit.

1.3 Schulanmeldung

Einen ersten ungezwungenen Kontakt mit der Grundschule erleben die zukünftigen Erstklässler bei ihrer Schulanmeldung. Diese findet schon frühzeitig gut ein Jahr (im Mai) vor der eigentlichen Einschulung statt. Die Eltern haben die Möglichkeit über Besonderheiten in der Entwicklung und im Spracherwerb zu informieren und sich auszutauschen.

1.4 Vorschulische Sprachförderung

Kinder, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich dem Unterricht zu folgen, nehmen spätestens ab dem letzten Kindergartenjahr an Sprachfördermaßnahmen teil, die auf den Erwerb oder die Verbesserung der deutschen Sprache abzielen. Bis August 2018 wurde der Bedarf von Sprachförderung aufgrund eines Sprachtests im Rahmen der Schulanmeldung festgestellt. Bis dahin wurde die Sprachförderung von Lehrkräften der Grundschule im Kindergarten durchgeführt. Aufgrund der Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) werden Sprachfördermaßnahmen nun nicht mehr von den Grundschulen, sondern in den Kindertageseinrichtungen alltagsintegriert durchgeführt.

1.5 Vorschulische Informationen für Kinder und Eltern

Kurz vor den Sommerferien besuchen die zukünftigen Erstklässler mehrfach ihre neue Schule. Zur Erkundung der neuen Umgebung werden sie zu einer Schulrallye eingeladen, sie nehmen an einem „Schnuppervormittag“ teil und erleben zwei Schulstunden und mehrere große Pausen.

Kurz vor den Sommerferien und somit unmittelbar vor Schulbeginn findet ein weiterer Elternabend mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen und der Schulleitung statt.

Dabei werden folgende Inhalte besprochen:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit in der Michaelisschule
- Informationen zum Unterricht (Stundentafel, Lerninhalte u.s.w.)
- Klasseneinteilung (Namenslisten, Klassenlehrer /-in)
- Erörterung der notwendigen Unterrichtsmaterialien
- Fragen, Erwartungen, Wünsche.

1.6 Einschulung

Der erste Schultag ist für die Kinder ein besonderer Tag. Es ist uns wichtig, dass dieser neue Lebensabschnitt mit Freude und positiven Gefühlen beginnt. Die Kinder sollen Wertschätzung spüren und sich willkommen fühlen.

Den Auftakt der Einschulungsfeier bildet ein ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche St. Peter und Paul oder in der ev. Kirche König Christus.

Anschließend gehen die Erstklässler/innen mit ihren Familien zur Schule, wo alle anderen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer bereits warten.

In der Turnhalle werden sie durch ihre Schülerpaten empfangen und zu ihren Plätzen begleitet. Dann findet eine Einschulungsfeier statt, die ein unterhaltsames Programm mit Liedern und Theaterstücken bietet, das von den älteren Jahrgängen gestaltet wird. Danach gehen die Kinder mit ihrer Klassenlehrerin für eine Unterrichtsstunde in ihren Klassenraum.

Zeitgleich bietet der Förderverein der Michaelisschule den Eltern und Verwandten bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit für Gespräche.

1.7 Schuleingangsdiagnostik

Seit 2006 sind die Grundschulen verpflichtet eine Schuleingangsdiagnostik aller Schüler und Schülerinnen des neuen ersten Schuljahres durchzuführen. Die Michaelisschule arbeitet im Fach Deutsch mit dem Lehrwerk „Flex und Flora“ und in Mathematik mit dem Lehrwerk „Denken und Rechnen“. Die Schuleingangsdiagnostik, die in den ersten Wochen des ersten Schuljahres stattfindet, orientiert sich an den beiden Lehrwerken und wird durch motorische Übungen ergänzt. So werden Fertigkeiten in den folgenden Bereichen getestet:

- Visuelle Wahrnehmung
- Taktik
- Sprache
- Auditive Wahrnehmung
- Motorik und vestibuläre Wahrnehmung
- Mathematische Grundkenntnisse

2. Unterricht

2.1 Studentafel

<u>Fach/Fachbereich/Schuljahrgang</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>
Erstunterricht	20	22		
Deutsch ¹	(6)	(6)	6	6
Mathematik ¹	(5)	(6)	5	5
Sachunterricht	(2)	(3)	4	4
Englisch (1. Pflichtfremdsprache)			2	2
Religion ²	(2)	(2)	2	2
Sport ³	(2)	(2)	2	2
Musisch-kulturelle Bildung				
Musik	(1)	(1)	2 ⁴	2 ⁴
Kunst, Gestaltendes Werken, Textiles Gestalten	(2)	(2)	2	2
<u>Arbeitsgemeinschaften</u>			<u>1</u>	<u>1</u>
Pflichtstunden für alle Schülerinnen und Schüler	20	22	26	26

2.2 Arbeitsgemeinschaften

An unserer Schule werden im Rahmen des Pflichtunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 3 und 4 die Arbeitsgemeinschaften angeboten.

¹ Anteile dieser Fächer werden von unserer Schule zur thematisch-individuellen Schwerpunktsetzung im Rahmen eines Förderkonzeptes eingeplant. (s. 2.1 Das Förderkonzept)

² In den Schuljahrgängen 1 und 2 findet der Religionsunterricht klassenweise statt, in den Jahrgängen 3 und 4 nach Konfessionen getrennt.

³ Eine zusätzliche Sportstunde wird durch tägliche, in den Fachunterricht integrierte Bewegungszeiten gewährleistet.

⁴ Sollte aus personellen Gründen nur eine Stunde Musik erteilt werden können, verbleibt die frei gewordene Stunde im Fachbereich musisch-kulturelle Bildung.

Die Schüler und Schülerinnen haben in der Regel die Wahl zwischen verschiedenen AG's, die einmal wöchentlich stattfinden.

2.3 Begabtenförderung

Die Michaelisschule gehört einem niedersächsischen Kooperationsverbund zur Begabtenförderung an, deren Ziel es ist, besondere Begabungen bei Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu fördern.

Die Zusammenarbeit im örtlichen Kooperationsverband erfolgt zwischen den Grundschulen der Stadt Georgsmarienhütte und Hagen, sowie des Gymnasiums Oesede.

Dieses Ziel wird an unserer Schule auf verschiedenen Ebenen umgesetzt. Beobachtung und Feststellung von besonderen Begabungen liegt vor allem in der Hand des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin, aber auch in der einzelner Fachlehrer.

Die Begabtenförderung erfolgt:

- in den einzelnen Fördergruppen der Fächer Deutsch und Mathematik, die im Rahmen von Förderbändern (s. I 2.1 Das Förderkonzept) eingerichtet sind.
- für besonders begabte Schüler/innen mit der Portfolio-Arbeit (In Einzelgesprächen werden mit der Förderlehrkraft besondere Interessen der Kinder festgestellt, ein Thema festgelegt, Zielvereinbarungen in Form von Checklisten getroffen, so dass die Kinder im „normalen“ Unterricht differenziert an ihren Portfolios arbeiten können.)
- für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 in einer naturwissenschaftlichen und einer sprachlich orientierten Arbeitsgemeinschaft an zwei anderen dem Kooperationsverbund angeschlossen Grundschulen
- zu den Studientagen am Gymnasium Oesede. Auch für diese Arbeitsgemeinschaft werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenlehrern/innen empfohlen.

2.4 Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben

In der Michaelisschule Oesede werden folgende fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben besonders berücksichtigt:

2.4.1 Soziales Lernen und grundlegende politische Bildung

Ein gelungenes soziales Miteinander ist die Grundlage für ein gutes Schulklima und bietet die Chance demokratische Verhaltensweisen bei den Schülerinnen und Schülern einzuüben und zu festigen. Daher soll dieser Schwerpunkt in allen Schuljahren aufgegriffen und weiterentwickelt werden.

Die Schwerpunkte des sozialen Lernens in den einzelnen Schuljahren sind u.a.:

1. Schuljahr

- Ich - Du - Wir (Spiele zur Weiterbildung und Stärkung der Klassengemeinschaft)
- Buchbesprechung, z.B. Swimmy
- Gemeinsam Klassenregeln festlegen
- Kennen lernen der Schulordnung

- Kieselschule
- Teamgeister

2. Schuljahr

- Erweiterung gemeinsamer *Gesprächsregeln* für die Klasse
- Erarbeitung unterschiedlicher Sozialformen
- Faustlos
- Teamgeister

3. Schuljahr

- Vertiefung von *Gesprächsregeln*, *Klassenregeln*, *Schulordnung*
- Erarbeitung demokratischer *Grundlagen* mit anschließender *Klassensprecherwahl* (Klassenrat)
- Ggf. *Pausenengel-AG* (s. 4.4)
- Ubuntu
- „Fair-AG“

4. Schuljahr

- *Klassenfahrt* (evtl. auch im 3. Schuljahr)
- Ggf. *Pausenengel AG*
- Fortführung „Fair-AG“

Neben diesen Schwerpunkten ist es wichtig, soziales Lernen im täglichen Miteinander zu ermöglichen (z.B. soziale Spiele, Streitschlichtungsgespräche, Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen, Verantwortung für Dienste innerhalb der Klasse übernehmen, u.v.m.), um die Klassengemeinschaft zu stärken und die Kinder für einen guten Umgang mit Konflikten zu sensibilisieren. Es geht uns um eine Förderung der gegenseitigen Achtsamkeit und Anerkennung.

2.4.2 Erziehung zu umweltbewusstem Verhalten

Die Erziehung zu umweltbewusstem Verhalten findet sich u.a.

- in Sachkunde bei folgenden Themen:
 - Aufräumdienst in der Klasse
 - Wir halten und pflegen Pflanzen
 - Wir lernen Tiere kennen und gehen mit ihnen um
 - Wir beobachten das Wetter
 - Gesunde Ernährung
 - Luft und Wasser haben Kraft u.v.m.
- im Alltag:
 - Putzdienst
 - Mülltrennung
 - Grüne Umweltbox - sammeln von Tinten- und Tonerkartuschen
- in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Umweltexperten:
 - Noller Schlucht

- Deutsche Bundesumweltstiftung (DBU) z.B. Graslöwenprojekt
- Nackte Mühle, u.a.

2.4.3 Werteeziehung

Die Michaelisschule ist eine Schule, in der Kinder verschiedener Kulturen gemeinsam erzogen und unterrichtet werden.

Werteeziehung bedeutet für uns, dass Kinder mit offenen Augen, Herz und Verstand die Welt entdecken können und dabei auch die Vielfalt von Lebensstilen kennen lernen sowie zu akzeptieren und tolerieren lernen.

Der bewusste Umgang mit den menschlichen Grundwerten ist uns sehr wichtig. Zu diesen Grundwerten zählen wir:

- Ehrlichkeit (Offenheit, eigene Meinungsbildung)
- Achtung vor jedem anderen Menschen (Menschenwürde, Höflichkeit)
- Achtung vor Tier und Natur
- Konfliktfähigkeit (miteinander streiten können, ohne Gewalt anzuwenden)
- Gleichberechtigung (Junge - Mädchen, Mann - Frau)
- gerechtes Handeln (Einhaltung von Gesetzen und Regeln)

Werte können nicht einfach gelehrt oder angeordnet werden, sondern sie müssen in der aktiven Auseinandersetzung täglich neu gelebt und gefestigt werden.

Deshalb nehmen wir uns bewusst Zeit für:

- das Gespräch in der Klasse (z. B. Morgenkreis)
- die Aufarbeitung von Konflikten (z.B. Klassenrat)
- die Durchsetzung von Regeln
- das äußere Erscheinungsbild der Schule (z. B. Klassendienste, Gestaltung der Flure und Klassenräume)

2.4.4 Medienerziehung

Bildung und Lernen wird von Medien unterstützt und vertieft. Die Schülerinnen und Schüler der Michaelisschule lernen deshalb den Umgang mit den „klassischen“ Bildungsmedien (Bücher/Nachschlagewerke, Texte, Bilder) ebenso wie den Umgang mit elektronischen Medien. Die Kinder können im Computerraum mit den dort vorhandenen 24 Computern arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler können sowohl das Internet als auch verschiedene Lernprogramme nutzen, wie z. B. Budenberg, Lernwerkstatt, Blitzrechnen, Zahlenreise, Antolin.

2.4.5 Mobilitätserziehung

Neben der Schulung der „verkehrswichtigen“ Kompetenzen (Reaktionsspiele, Gleichgewichtsschulung, Orientierung im Raum, Schulung der visuellen und akustischen Wahrnehmung, Schulung nonverbaler Kommunikation) als auch neben den theoretischen Grundlagen der Verkehrserziehung stehen sowohl die praktischen Übungen zum Verhalten als Fußgänger und zum geschickten, sicheren Umgang mit dem Fahrrad im Vordergrund.

Wichtiger Bestandteil der Mobilitätserziehung sind die Fahrradkontrolle und die Radfahrprüfung.

Die Fahrräder der Kinder werden auf Verkehrssicherheit (funktionierender Scheinwerfer und Rückleuchte, Speichen- und Pedalreflektoren in entsprechender Anzahl, funktionierende Vorder- und Rücktrittbremse sowie das Vorhandensein einer Klingel und der Rück- und Frontstrahler) überprüft.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 nehmen an der Radfahrprüfung teil.

Die Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

- theoretische Prüfung anhand eines Fragebogens zu den Bereichen Vorfahrt, Verkehrsschilder, verkehrssicheres Fahrrad, Verhalten im Straßenverkehr usw.
- Kontrolle des Fahrrades auf Verkehrssicherheit
- Praktische Prüfung

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Kinder einen Fahrradpass inklusive eines Aufklebers für ihr Fahrrad.

2.4.6 Familien- und Sexualerziehung

Wesentliche Themen dieses Erziehungsbereiches sind an der Michaelisschule Oesede im Sachunterricht:

- Mein Körper (Körpereigenschaften und -entwicklung)
- Zeugung
- Schwangerschaft und Geburt
- Sexuelles Verhalten

Darüber hinaus wird im 3. und 4. Schuljahr das Projekt: „Mein Körper gehört mir“ durchgeführt.

2.4.7 Gesundheitserziehung

Es ist von besonderer Bedeutung den Schülerinnen und Schülern ihr Ess- und Bewegungsverhalten bewusst zu machen. Neben der sachunterrichtlichen Erarbeitung im Unterricht wird das Essverhalten im gemeinsamen Frühstück bewusst gemeinsam erlebt. Dieses findet täglich um 9.45 Uhr, 10 Minuten vor der großen Pause, im Klassenzimmer statt. Die Lehrer und Lehrerinnen legen Wert auf eine ruhige Atmosphäre, in der Gespräche geführt werden können.

Anschließend können sich die Schülerinnen und Schüler in der sog. „**Bewegten Pause**“ aktiv auf dem Schulhof betätigen. Es können Seile, Stelzen, Bälle, Hüpfstangen usw. mit nach draußen genommen werden. Auf dem oberen Schulhof sind unterschiedliche Hüpfelder aufgemalt, die die Schülerinnen und Schüler zu vielen Spielen anregen. Auch eine runde Tischtennisplatte regt zum aktiven Spiel an.

Auf dem unteren Schulhof befinden sich Tischtennisplatten und Fußballtore, die jahrgangsweise genutzt werden können.

Darüber hinaus verfügt die Schule über einen Spielplatz mit Turnstangen, einem Balanciergerüst und einer Kletterpyramide.

Die Erweiterung und Verbesserung der Spielmöglichkeiten an unserer Schule ist immer wieder erklärtes Ziel. So sind im Schuljahr 2019/20 umfangreiche Klettermöglichkeiten auf dem unterem Schulhof geschaffen worden. Die Planung und Finanzierung war nur durch Unterstützung unseres Fördervereins und die

Stadt Georgsmarienhütte möglich. Die Kletteranlage soll zeitnah erweitert werden. Aktuell steht die Aufstellung eines Balltrichters an. Hier können unsere Schüler/innen das Fangen, Werfen und Zielen spielerisch trainieren.

Außerdem findet regelmäßig Gesundheitserziehung statt:

- im Sport- und Schwimmunterricht
- beim Sport- und Spielfest (s. 4.1)
- bei den Bundesjugendspielen
- bei folgenden Themen in Sachunterricht:
 - Gefahren durch Genussmittel und Medikamente
 - Unfallvermeidung
 - bei Unfällen richtig handeln usw.

2.5 Integrationskonzept

Im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK) kooperiert die Michaelisschule mit dem Förderzentrum Lernen.

Förderschullehrerinnen des Förderzentrums unterrichten an der Michaelisschule im Sinne des Integrationskonzeptes. Die Wochenstundenzahl der Förderschulkräfte richtet sich grundsätzlich nach der Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Für die präventive Arbeit in den Klassen 1/2 stehen zwei Förderschullehrerstunden pro Klasse und Woche zur Verfügung. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften beider Schulformen statt. Wichtige Informationen aus Schulleiterdienstbesprechungen und RIK-Konferenzen werden weitergegeben.

2.6 Muttersprachlicher Unterricht

Schülerinnen und Schülern aus dem Herkunftsland Türkei wird an unserer Schule muttersprachlicher Unterricht angeboten. Auf Wunsch der Eltern nehmen die Schüler und Schülerinnen ab Klasse 1 oder später am Türkischunterricht teil. Dieser findet im Anschluss an den regulären Unterricht einmal wöchentlich statt. Der muttersprachliche Unterricht erstreckt sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der muttersprachlichen Kenntnisse und auf Themen und Inhalte, die sich sowohl auf die gegenwärtige Umwelt der Schüler/innen als auch auf ihr Herkunftsland (religiöse und landeskundliche Themen) beziehen. Er umfasst auch das Lesen- und Schreibenlernen in der Muttersprache.

3. Öffnung von Schule

Um Kindern ihre Lebenswirklichkeit begreifbar zu machen, muss Lernen und Erkunden auch außerhalb der Schule stattfinden.

Das geschieht im Rahmen des Unterrichts, bei Unterrichtsgängen und -fahrten zu außerschulischen Lernstandorten, wie z.B. zur Feuerwehr, Bäckerei, Kläranlage, zur „Nackten Mühle“, zur Villa Stahmer, zum Zoo in Osnabrück, zum Museum Industriekultur am Piesberg, zum Lernstandort „Noller Schlucht“ und zur Stadtbücherei u.s.w. Ziel ist die Unterrichtsinhalte mit Leben zu füllen und die SchülerInnen nachhaltiger zu informieren. Es wird dafür Sorge getragen, dass jedes Kind an den Unternehmungen teilnehmen kann.

3.1 Umweltprojekt in Zusammenarbeit mit dem Lernstandort „Noller Schlucht“

Die Umweltprojekte in Zusammenarbeit mit dem Standort „Noller Schlucht“ werden von einer kompetenten Mitarbeiterin zu den Themen Recycling (z.B. Kompostierung, Papierschöpfen), Wiederverwertung von Müll und bei Wasseruntersuchungen u.a. durchgeführt. Sie finden außerhalb und innerhalb der Schule (auch als Bestandteil der Klassenfahrt) statt.

3.2 Polizei

Die örtliche Polizei bietet die Möglichkeit im Rahmen des Sachunterrichts den Beruf des Polizisten vorzustellen. In verschiedenen Jahrgängen wird in regelmäßigen Abständen ein Verkehrspuppentheater von der Polizei vorgeführt.

3.3 Verkehrswacht

Das Kollegium arbeitet mit der örtlichen Verkehrswacht zusammen. Im Gremium „Runder Tisch Verkehr“, dem eine Kollegin der Michaelisschule angehört, werden z.B. schwierige Verkehrssituationen im Einzugsbereich der Schule diskutiert. Die Resultate der Sitzungen werden im Unterricht an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben und praktisch umgesetzt.

Außerdem stellt die Verkehrswacht einen Geschicklichkeitssparcours für die Schüler der Klassen 3 und 4 zur Verfügung, um den Umgang und die Geschicklichkeit mit dem Fahrrad zu trainieren.

3.4 Mein Körper gehört mir“

Die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück führt alle zwei Jahre in den 3. und 4. Klassen an drei Vormittagen (jeweils eine Unterrichtsstunde) ein Projekt zur Thematisierung sexualisierter Gewalt an Kindern durch.

3.5 Museumsbesuche

Um die Schwellenangst bei Museumsbesuchen der Kinder zu mindern, erkunden die Schüler und Schülerinnen aus der 3. und 4. Jahrgangsstufe regelmäßig diverse Einrichtungen, u.a. das Naturkundliche Museum am Schölerberg, das Museum Industriekultur am Piesberg, das Museum Villa Stahmer in Georgsmarienhütte und die Nussbaum-Ausstellung im Kunsthistorischen Museum in Osnabrück.

Die Villa Stahmer macht in den letzten Jahren besondere Angebote für Kinder aller Jahrgangsstufen, die Besichtigungen mit Aktionen verbindet. Sie werden museumspädagogisch vorbereitet und vom Fachpersonal der Museen bzw. der Fachkraft unserer Schule durchgeführt.

3.6 Deutschlernen im Zoo (Zooschule)

Jede Klasse hat die Möglichkeit 1 bis 2mal jährlich im Rahmen einer zusätzlichen Sprachförderung den Zoo in Osnabrück zu besuchen. Unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Sprache führt eine Fachkraft des Zoos die Kinder zu einem bestimmten Thema durch den Zoo. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler zum Sprechen und Schreiben animiert werden und ihren Wortschatz erweitern. Die Zoobesuche werden von den Lehrerinnen vor-

und nachbereitet. Unterstützt wird das Projekt durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte.

3.7 Stadtbibliothek

Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen besuchen mit ihren SchülerInnen die Stadtbibliothek, um diese Einrichtung kennen zu lernen und um die Kinder zum Lesen zu motivieren. Der Zugang zu kindgerechten Medien wird ermöglicht. Die Bücherei unterstützt unsere Schule auch durch thematisch sortierte Bücherkisten (z.B. für Projektunterricht), in denen zusätzliche Fachliteratur den Kindern im Unterricht zur Verfügung gestellt wird. Beim „Nationalen Vorlesetag“ vermittelt uns die Stadtbibliothek zudem engagierte VorleserInnen, die in den Räumlichkeiten der Bücherei den Kindern vorlesen.

Des Weiteren ist die Michaelisschule eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte zum Projekt „Lesehelden“ eingegangen. Ein bis zwei Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek stellen SchülerInnen mit Migrationshintergrund/Fluchterfahrung ausgewählte und aktuelle Bücher vor. Die Bücher können auch direkt vor Ort ausgeliehen werden. Die Kooperation läuft im Rahmen einer AG Stunde im Ganztagsbereich und wird dort zusätzlich von einer pädagogischen Mitarbeiterin unterstützt. Auch hier sind Besuche der Stadtbibliothek ein fester Bestandteil.

3.8 Wettbewerbe und Projekte

Soweit es der Unterricht zulässt, nehmen wir an unterschiedlichen Wettbewerben und Projekttagen teil, vorzugsweise in folgenden Bereichen: Georgsmarienhütter Vorlesewettbewerb, in Mathematik am Georgsmarienhütter Mathetag, Umweltschutz, Musik (z.B. Klasse! Wir singen, Musiktheater Lupe), Sport (DFB-Mobil, Rope-skipling) sowie im Malen und Zeichnen.

3.9 Kirchen

Die Michaelisschule Oesede hält guten Kontakt zur evangelischen und katholischen Kirche durch ökumenische und konfessionelle Gottesdienste (z.B. Einschulungs- und Abschlussgottesdienste). Sie werden gemeinsam mit Pastoren, Diakonen und Gemeindeferenten vorbereitet. Gelegentlich bieten die Kirchengemeinden Projekttag an, an denen sich die Michaelisschule beteiligt (z.B. Projekt zum Reformationsjubiläum) Außerdem werden im Rahmen des Religionsunterrichts regelmäßig die Kirchen und der Friedhof besucht.

Durch Besuche der Kinder in der Moschee und gegenseitige Einladungen hat sich ebenfalls eine gute Beziehung zur islamischen Gemeinde entwickelt.

3.10 Medienarbeit

Wir halten regelmäßig Kontakt zur regionalen Presse (NOZ, Blickpunkt). Diese berichtet über besondere Aktivitäten unserer Schule wie z. B. Feste, Projekte, Wettbewerbe, Elternaktivitäten, Sport- und Spielfeste u.a.

Die schuleigene Homepage unter www.michaelisschule-oesede.de gibt über die Schule und Aktuelles ebenso Auskunft.

3.11 Kooperation mit Vereinen

Erfahrene Übungsleiter der Georgsmarienhütter Sportvereine bieten im Ganztagsbereich jeweils 1mal wöchentlich im Rahmen einer AG, Hockey, Handball und zeitweise auch Tischtennis an. Bei jährlich stattfindenden Turnieren können sich die SchülerInnen unserer Schule mit denen der umliegenden Schulen messen.

3.12 Kooperation mit WeBikul (Westfälisches Bildungs- und Kulturzentrum)

Ausgebildete Lehrkräfte unterstützen gezielt SchülerInnen mit Schwächen, in den Hauptfächern, in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, während der Lernzeit im Ganztagsbereich. Die Finanzierung erfolgt über das Bildungspaket. Bei der Abwicklung und dem Informationsaustausch unterstützen unsere Sozialarbeiterinnen und unsere Sekretärin die Familien.

4. Schulleben

4.1 Feste und Veranstaltungen im Jahreskreis bzw. in regelmäßigen Zyklen

4.1.1 Einschulung

In jedem Jahr gestalten wir diesen Tag im festlichen Rahmen siehe II. Punkt 1.6.

4.1.2 Martinsumzug

Zur Stärkung der Kooperation mit dem Kindergarten St. Marien sind die SchülerInnen des 1. und 2. Jahrgangs eingeladen, gemeinsam mit den Kindergartenkindern am Martinsumzug im November teilzunehmen. Zunächst singen die Kinder an der Schule Martinslieder und erhalten eine Martinsgans. Im Anschluss gehen sie mit ihren Laternen zum Kindergarten St. Marien, wo sie ein Martinsspiel erleben und den Abend mit den Kindern des Kindergartens beschließen.

Die Organisation des Umzugs und des vorzuführenen Martinsspiels am Kindergarten findet zusammen und in Absprache mit der Dröperschule statt.

4.1.3 Vorlesetag

Jährlich im November findet der „Nationale Vorlesetag“ statt, an dem wir mit allen Klassen die örtliche Stadtbibliothek besuchen und das dortige Vorleseangebot nutzen.

4.1.4. Vorlesewettbewerb

Jährlich im Frühjahr findet unser Vorlese-Wettbewerb der vierten Klassen statt. Der Gewinner nimmt als VertreterIn unserer Schule am regionalen Wettbewerb der örtlichen Buchhandlung Sedlmair teil.

4.1.5 Nikolausfeier

Der 6. Dezember wird klassenintern gefeiert.

4.1.6 Eislaufen

Im Dezember besuchen unsere dritten und vierten Klassen die örtliche Eislaufbahn. Zusätzlich zu dem großen Vergnügen wird hier das Training von Körperspannung und Motorik gefördert.

4.1.7 Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier der Michaelisschule findet am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien statt. Das Programm besteht aus Gedichten, Liedern, Unterrichtsvorträgen, kleinen Theaterstücken und Tänzen, die von den einzelnen Klassen vorbereitet und vorgetragen werden. Angehörige sind hierzu herzlich eingeladen, ebenso die künftigen Schulkinder der Michaelisschule mit ihren Eltern.

4.1.8 Karneval

Der Rosenmontag wird in unserer Schule kostümiert gefeiert. Die ersten beiden Stunden gestaltet jede Klasse in ihrem Raum. Danach bietet die Schule den Kindern ein klassenübergreifendes Aktionsprogramm **in der Turnhalle** an.

4.1.9 Theaterbesuche

Jedes Jahr besucht die ganze Schule im Sommer das Kinderstück und im Winter das Wintermärchen der Waldbühne Kloster Oesede. Alle vier Jahre ersetzen wir zum Kennenlernen des Theaters das Wintermärchen durch das Angebot der Städtischen Bühnen Osnabrück.

Je nach Angebot werden auch Aufführungen von Wanderbühnen, Zirkusvorstellungen, Dichter- oder Märchenlesungen in den Schultag integriert.

4.1.10 Englischs Theater

Regelmäßig besucht ein englisches Theater (White Horse Theatre) die Michaelisschule, sodass die SchülerInnen der dritten und vierten Jahrgänge ein ergänzendes Angebot zum Englischunterricht haben.

Die Kinder verstehen die von muttersprachlichen Schauspielern gesprochenen Texte sofort, da alle Handlungen durch Bilder unterstützt werden. Die hier erlebten positiven Erfahrungen mit der Fremdsprache sollen die SchülerInnen zum Weiterlernen motivieren.

4.1.11 Musical- und Theateraufführungen

Musical- und Theateraufführungen finden in unregelmäßigen Abständen im Rahmen von Projekten statt (s.u.).

4.1.12 Sportfeste

Für alle Klassen findet alljährlich im Sommer das Sportfest statt. Die Disziplinen Laufen, Werfen und Springen werden in alternativen Formen als Klassenwettkampf in Kooperation mit der Dröperschule durchgeführt. Zusätzlich finden Klassenstaffeln statt.

Eltern unterstützen die Lehrkräfte bei der Organisation der Stationen und stellen ebenfalls eine Staffel. (auch sorgen sie gemeinsam mit den LehrerInnen für die Beaufsichtigung der Stationen.)

Im Winterhalbjahr wird ein **Spielfest** in der Turnhalle durchgeführt. Hier können sich die Kinder an ca. 14 verschiedenen Stationen sportlich und spielerisch betätigen und dabei Spaß haben. Eltern beaufsichtigen gemeinsam mit den LehrerInnen die Stationen.

4.1.13 Schulmannschaften

Unsere Schulmannschaften im Handball und Hockey nehmen zweimal jährlich an den regionalen Turnieren der örtlichen Sportvereine teil. Die Mannschaften werden im Rahmen des Ganztagsprogramms von Vereinssportlern trainiert.

4.1.14 Schulfest/Zirkusprojekt

Schulfeste sowie das Zirkusprojekt finden im Vier-Jahres-Rhythmus statt, so dass jedes Kind in seiner Grundschulzeit einmal daran teilnehmen kann. Die Schulfeste werden zu verschiedenen Themen (z.B. Schule vor 100 Jahren, Schule international, Fußball, u.a.) gestaltet und in Zusammenarbeit mit den Eltern organisiert und durchgeführt. Auch das Zirkusprojekt wird bei Auf- und Abbau und bei den Aufführungen, von Eltern unterstützt.

4.1.15 Projekte/Projektwochen bzw. -tage

In den Projekttagen, die jährlich durchgeführt werden, beschäftigen sich alle SchülerInnen der Michaelisschule mit einem übergeordneten Thema, das fächerübergreifend behandelt wird. Die Themen werden gemeinsam mit den SchülernInnen erarbeitet und von der Gesamtkonferenz verabschiedet.

Themen der letzten Jahre waren zum Beispiel:

- Zirkusprojekt mit dem Zirkus Paletti
- Mittelalter
- Indianer
- Der Natur auf der Spur
- Bewegte Schule
- Künstlerische Schulgestaltung

Projekte können sowohl klassen- als auch jahrgangsübergreifend stattfinden. Am Ende der Projekttage findet in der Regel eine Präsentation der Ergebnisse statt. Je nach Angebot und Möglichkeit werden externe Projekte (z.B. „Klasse! Wir singen“, Musiktheater Lupe, NDR-Hörspiel) einbezogen und realisiert.

Unterrichtsergänzend ziehen wir anschauliche Projekte zu verschiedenen Themen hinzu (z.B. Strom, Wind, Papierschöpfen, Gesundheit, Feuerwehr, „Mein Körper gehört mir“).

4.1.16 Verabschiedung der 4. Klassen

In der letzten Woche vor den Sommerferien verabschieden sich alle LehrerInnen sowie die SchülerInnen der Klassen 1 bis 3 von den „großen“ Mitschülern der 4. Klassen. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm, zu dem auch Angehörige der Viertklässler eingeladen sind.

4.2 Klassenfahrten

Am Ende des 3. oder zu Beginn des 4. Schuljahres findet eine mehrtägige Klassen-

fahrt statt. Ziele sind Jugendherbergen oder ähnliche Einrichtungen in der näheren oder weiteren Umgebung. Die Tage bestehen aus einer Mischung von Lernen und Spielen im Sinne des gemeinschaftlichen und sozialen Lernens.

4.3 Schüलगremien

4.3.1 Schülervertretung

Die Klassen 3 und 4 wählen ihren Klassensprecher und den dazugehörigen Vertreter. Diese SchülerInnen übernehmen kleine ordnende Aufgaben.

4.3.2 Pausenengel

Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, dass sich SchülerInnen der 3. und 4. Klasse bei Interesse zum Pausenengel ausbilden lassen. Die Kinder lernen innerhalb ihrer Ausbildung vor allem Inhalte der gewaltfreien Kommunikation (Giraffen- und Wolfssprache nach Marshall Rosenberg) kennen. Die Pausenengel kommen insbesondere in den großen Pausen zum Einsatz. Alle SchülerInnen können sich an sie wenden, um in Konfliktsituationen Lösungsansätze an die Hand zu bekommen oder wenn sie Hilfe benötigen. Sie unterstützen die aufsichtführende Lehrkraft und holen sie zur Hilfe, falls es erforderlich ist.

5. Übergang von der Grundschule in die Weiterführenden Schulen

Im Rahmen von Informationsabenden werden die Eltern über die Beratungsgespräche unterrichtet. Das erste Beratungsgespräch erfolgt im Herbst und das zweite Beratungsgespräch dann im Frühjahr des letzten Schuljahres. In diesen Beratungsgesprächen wird eine genaue Beschreibung der mündlichen und schriftlichen Leistungen in den Hauptfächern vorgenommen. Bei Bedarf können die Eltern eine Einschätzung für die weitere Schullaufbahn bekommen. Vertreter der weiterführenden Schulen Hauptschule, Realschule und Gymnasium, stellen in jedem Jahr den Eltern der Michaelisschule im Rahmen einer Informationsveranstaltung Ziele, Arbeitsweisen, Anforderungen und Abschlüsse ihrer jeweiligen Schulform vor.

5.1 Beratungsgespräche

Grundlagen

- Leistungsstand
- Die Lernentwicklung während der Grundschulzeit (Beobachtungsbogen zur individuellen Lernentwicklung)
- Das Denk-,Arbeits- und Sozialverhalten (Beobachtungsbogen)

5.2. Sozialtraining

Kindern der vierten Klasse wird ein Training zum Übergang an die weiterführende Schule angeboten. Zielgruppe sind Kinder mit geringer Selbstkompetenz. Das können sowohl Kinder sein, denen es schwer fällt ihre Energien zu regulieren, als auch Kinder, deren Selbstbewusstsein es zu stärken gilt. Durchgeführt wird das Training von den Schulsozialarbeitern der Sophie-Scholl-Schule in Georgsmarienhütte. Gesponsert wird die Maßnahme von der Stiftung Stahlwerk.

III. Stützen der pädagogischen Arbeit.

1. Elternarbeit

Für eine positive Entwicklung des Kindes während der Grundschulzeit ist die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule von großer Bedeutung. Genauso wichtig ist das Bewusstsein, dass beide Seiten das gleiche Ziel verfolgen. Dazu gehören einerseits die Einbindung des Elternhauses von Seiten der Schule sowie andererseits die grundsätzliche Bereitschaft der Eltern zur Mitwirkung und Mithilfe. Folgende Kooperationsmöglichkeiten werden von vielen Eltern genutzt:

- Regelmäßige Teilnahme an Elternversammlungen und Elternsprechtagen
- Die Bereitschaft in Elternvertretungen (Klassen-, Schul-, Stadtelternrat) mitzuarbeiten
- Praktische Mitarbeit:
 - in der Klasse (Klassenfeste , Ausflüge , „Lesemütter“ u.a.)
 - bei Schulveranstaltungen (Projekte, Schulfeste, Sport- Spielfeste)
 - in Arbeitsgruppen (Schulhof - und Spielplatzgestaltung sowie)
 - als Sponsoren

2. Förderverein

Der Förderverein der Michaelisschule wurde am 21.10.96 gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung der Aktivitäten, der Bildung und der Erziehung an der Michaelisschule. In Gemeinschaft mit dem Kollegium der Michaelisschule will der Verein die Arbeit in der Schule unterstützen sowie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule pflegen.

In den vergangenen Jahren hat der Förderverein unsere Schule bei vielen Projekten wesentlich unterstützt z.B.:

- Entlastung der Eltern durch Übernahme von Teilkosten beim Stück „Mein Körper gehört mir“
- Anschaffung von Spiel und Sportgeräten
- Anschaffung von Orff'schen Instrumenten
- Cofinanzierung des Klaviers für den Musikraum

Aktuelle Anschaffungen durch den Förderverein im Schuljahr 2019/20:

- Neue Roller
- Spielzeug für Pausen- und Betreuungszeiten
- Teamschulshirts

3. Unterrichtsergänzende Angebote

3.1. Kreismusikschule (Projekt MOOS MOdell OSnabrück)

Seit 2009 beteiligt sich unsere Schule in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Osnabrück e.V. am Musikalisierungsprojekt „Ohne MOOS nix los!“.

Die musikalische Bildung ist Auftrag von allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen.

Im Rahmen des genannten Projektes arbeiten beide Einrichtungen zusammen, um das gemeinsame Singen und Musizieren der Kinder im Primarbereich zu fördern. Alle Kinder unserer ersten Klassen nehmen verpflichtend an diesem kostenfreien Angebot teil. Sie erhalten damit die Möglichkeit verschiedene Instrumente kennenzulernen. Dieses Projekt ist in einer Randstunde des Vormittags angesiedelt. Für interessierte Kinder besteht die Möglichkeit, weiterführende Kurse in den Folgejahren (z.T. in den Räumen unserer Schule) zu besuchen.

3.2 Balu und Du

In dem Patenprojekt „Balu und Du“ betreuen Schülerinnen und Schüler der 12. und 13. Klasse des Gymnasiums Oesede je eine Schülerin oder einen Schüler aus der ersten Klasse. Ziel ist es, für eine gewisse Zeit Pate für ein Kind zu sein, mit dieser Zeit zu verbringen und regelmäßig Angebote im außerschulischen Freizeitbereich wahrzunehmen. Durch die Zuwendung wird das Kind gestärkt, was sich positiv auf das schulische Lernen und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit auswirkt.

3.3 Berufsfachschule Marienheim

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin/in leisten Schülerinnen der Berufsschule Marienschule Sutthausen Praktika an unserer Michaelisschule ab. Sie werden bei uns kompetent begleitet und unterstützen uns bei unserer pädagogischen Arbeit.

4. Schulsozialarbeit

An der Michaelisschule sind zwei Schulsozialpädagoginnen mit einem Stundenumfang von jeweils 20 Stunden tätig. Sie sind von der Volkshochschule Osnabrücker Land und der Stadt Georgsmarienhütte innerhalb des Programms „Sozialpädagogen/Innen an Grundschulen“ angestellt und bieten daher ein offenes, freiwilliges und sozialpädagogisch orientiertes Angebot für Schüler/Innen, Eltern, Familien und Schule in den Räumlichkeiten der Schule. Es ist als ergänzende Ressource zu betrachten und ersetzt weder den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule noch die Dienstleistungsangebote der Jugendhilfe. Ziel ist es, die Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder zu verbessern.

Die Aufgabenschwerpunkte der Schulsozialpädagoginnen sind folgende:

- Beratung von Schüler/Innen
- Beratung von Erziehungsberechtigten
- Beratung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern/Innen
- Unterstützung bei Schulabsentismus und Suspendierung
- Organisation und Durchführung sozialer Trainingsangebote je nach Bedarf (Pausenengel, Teamgeister, B.A.S.E. -Babywatching o.ä.)
- Förderung der Partizipation der Kinder (Klassenrat, Schülerparlament)
- Netzwerkarbeit mit inner- und außerschulischen Partnern (Kindergärten, Schulpsychologie der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Ärzte, Therapeuten, Psychologen, Schulsozialarbeiter/Innen der weiterführenden Schulen und der VHS, Offenen Jugendhilfe der Stadt

Georgsmarienhütte, Fachdienst Jugend/SR 6, Partner und Einrichtungen für Kultur, Sport, Sucht- und Drogenberatung, lokale Präventionsräte, Kirchengemeinden o.ä.

Nachwort

Seit der Erarbeitung des ersten Schulprogramms im Jahr 2004 und den Erweiterungen im Jahr 2009 und 2011 haben zahlreiche Neuerungen eine Aktualisierung des bestehenden Schulprogramms nötig gemacht. Diese Neuerungen sind ab Herbst 2019 durch das zu diesem Zeitpunkt bestehende Team aus Lehrerinnen, pädagogischen MitarbeiterInnen, Sozialarbeiterinnen sowie Sekretärin und Schulleitung, zusammengestellt, diskutiert und zusammengeführt worden. Im Februar 2020 wurde das Schulprogramm den Elternvertretern vorgestellt und dann in der Gesamtkonferenz/Schulvorstandssitzung am 02.03.2020 genehmigt. Parallel dazu wurde unsere Homepage komplett neu gestaltet. Sie wird durch das Sekretariat regelmäßig aktualisiert. Dort können von Eltern und Kindern alle wichtigen Informationen über die Schule und die Betreuungsangebote entnehmen. Auch das komplette und aktualisierte Schulprogramm kann dort abgerufen werden.

In diesem Schulprogramm, sind die wesentlichen Eckpunkte des Schullebens festgehalten sowie Inhalte und Absprachen aufgeführt, die die Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen unserer Schule regeln.

Unser Schulprogramm soll gleichzeitig als Vorgabe, Abmachung und Erinnerungshilfe dienen und eine wichtige Informationsquelle für alle sein, die an unserer Schule beteiligt und interessiert sind.

Texte und Inhalte werden fortgeschrieben und den neuen Zielen und Entwicklungsbereichen angepasst.

Claudia Reichel
Schulleiterin

Weitere Informationen unter: www.michaelisschule-oesede.de